Zeitschrift: Die Berner Woche in Wort und Bild : ein Blatt für heimatliche Art und Kunst

Band: 21 (1931)

Heft: 21

Rubrik: Bilderschau der Berner Woche

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 13.07.2025

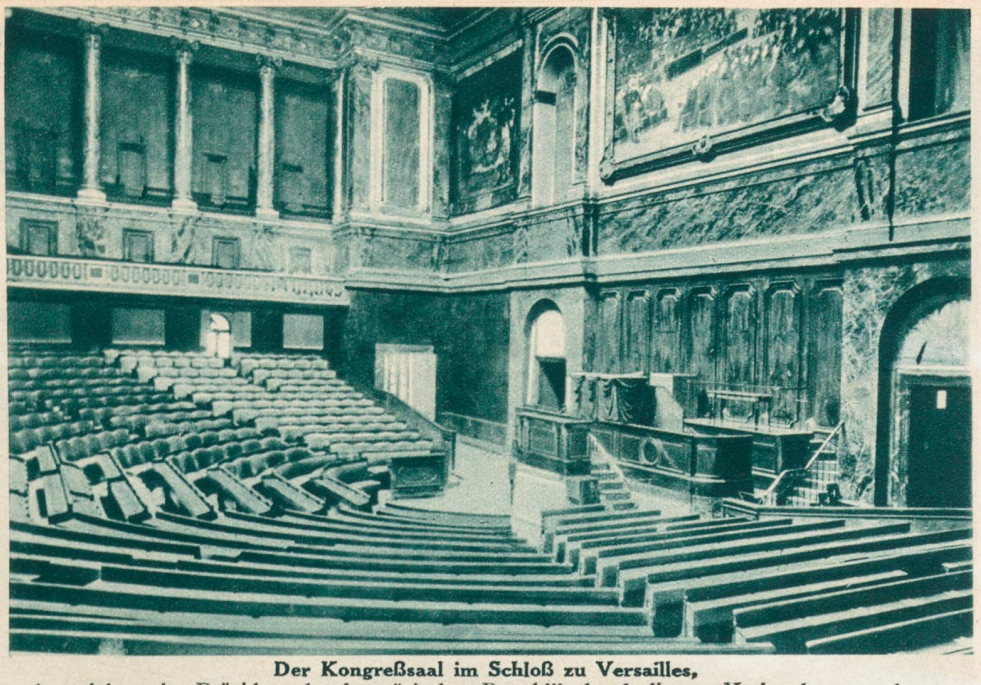
ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Bilderschau der Berner Woche

Am Lago Maggiore bei Locarno.

Phot. E. Steinemann, Locarno.

Der deutsche Generaloberst Alexander v. Kluck,
der bekannte Führer der ersten deutschen Armee im Weltkrieg, deren Vorposten bis dicht vor Paris streiften, feiert am 20. Mai seinen 85. Geburtstag. Dem Vordringen der Kluckschen Armee wurde durch die denkwürdige Marneschlacht ein Ziel gesetzt. D. Preß-Photo-Zentrale

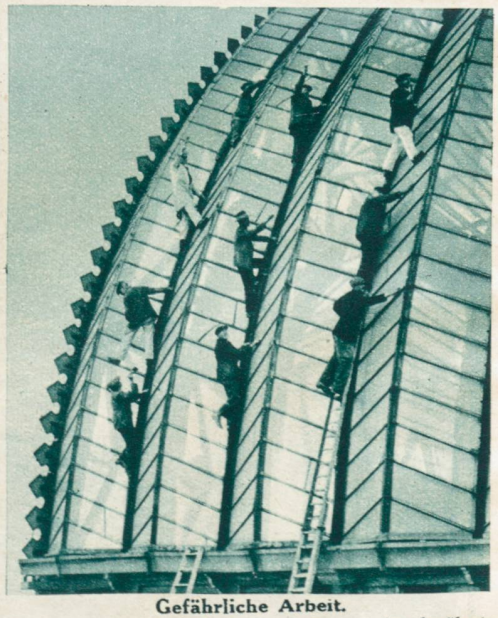


Der Kongreßsaal im Schloß zu Versailles,
in welchem der Präsident der französischen Republik durch die zur Nationalversammlung vereinigten Parlamente (Kammer und Senat) jeweils gewählt wird.
Phot. Keystone

Präsident Doumergues Abschied vom Elysée,
gezeichnet von J. Bray.

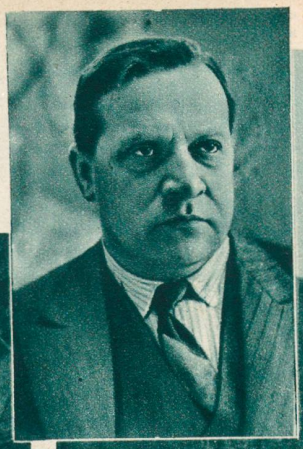
Bild rechts:
Von der französischen Kolonial-Ausstellung.
Die anamitische Ehrenwache vor dem Ausstellungstempel von Angkor.

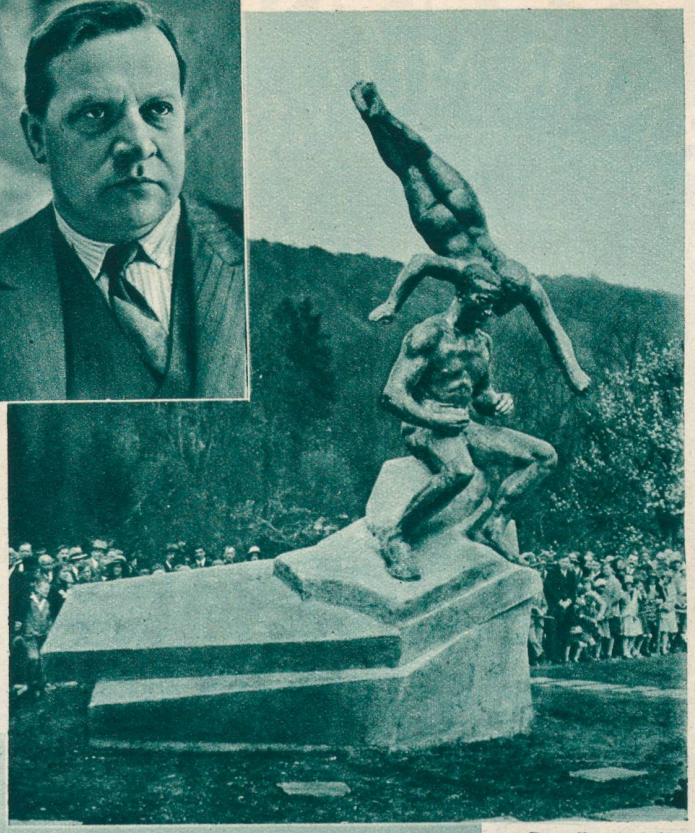
Ueber New York. Zwei amerikanische Zwergluftschiffe tummeln sich über den Wolkenkratzerspitzen der Weltstadt. Phot. Keystone

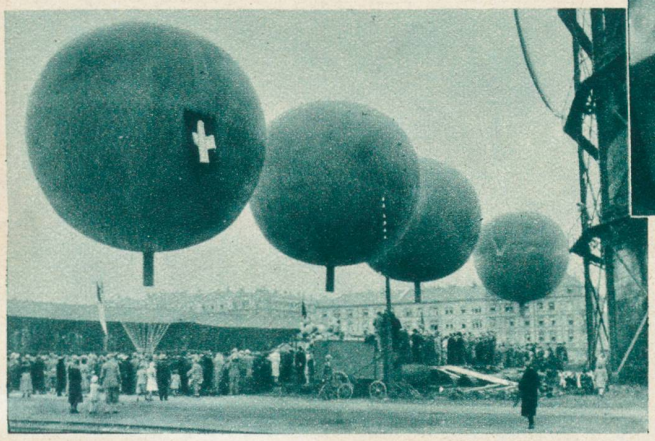


Gefährliche Arbeit.
Das mächtige Glasgebäude Londons — der berühmte Kristall-Palast — in seiner alljährlichen Frühlingsreinigung. Hunderte von Arbeitern haben wochenlang die Tausende von Glasfenstern zu reinigen. Phot. Keystone.

Zur Einweihung des Spitteler-Denkmals im Park des Berryschen Gutes in Liestal am 3. Mai 1931.
Das Denkmal wurde erbaut zum Andenken an den großen Schweizer Schriftsteller und Dichter Karl Spitteler, der zu Beginn des Weltkrieges auch mannhaft eintrat für die Neutralität und die Einigkeit zwischen den deutsch-, französich- und italienischsprechenden Intellektuellen unseres Landes.





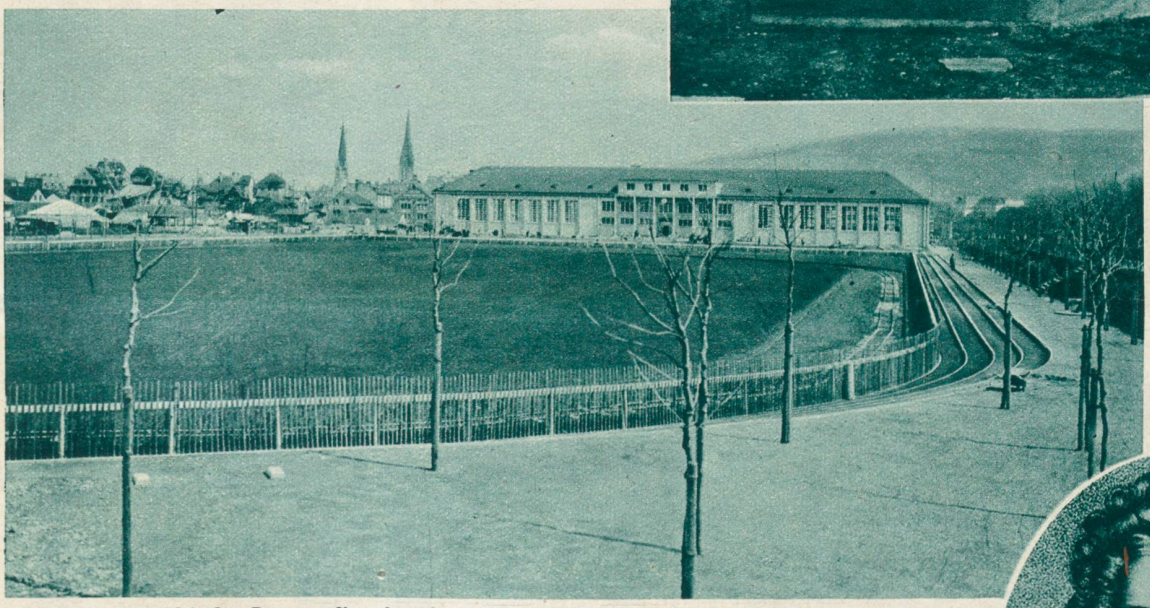


Start von 6 Freiballons in Basel am 3. Mai 1931 anläßlich der Taufe des neuen Freiballons «Basel» von der Sektion Basel des schweizerischen Aeroklubs. Phot. Lüdin & Co., A.-G., Liestal.

Das Denkmal stellt die Seele dar, die den suchenden Prometheus aufrichtet.

Im kleinen Bild oben der Schöpfer des Denkmals, **August Suter** in Paris, aus Baselland gebürtig.

Phot. Lüdin & Co., A.-G., Liestal.



Das neue städtische Sportstadion im ehemaligen Sihlhölzli in Zürich. Phot. A. Krenn.

Ein alter Freund aus unserer Jugendzeit, Daniel Defoe,
der Autor des altbekannten „Robinson Crusoe", zu seinem 200. Todestag am 26. April 1931. Phot. Atlantic.

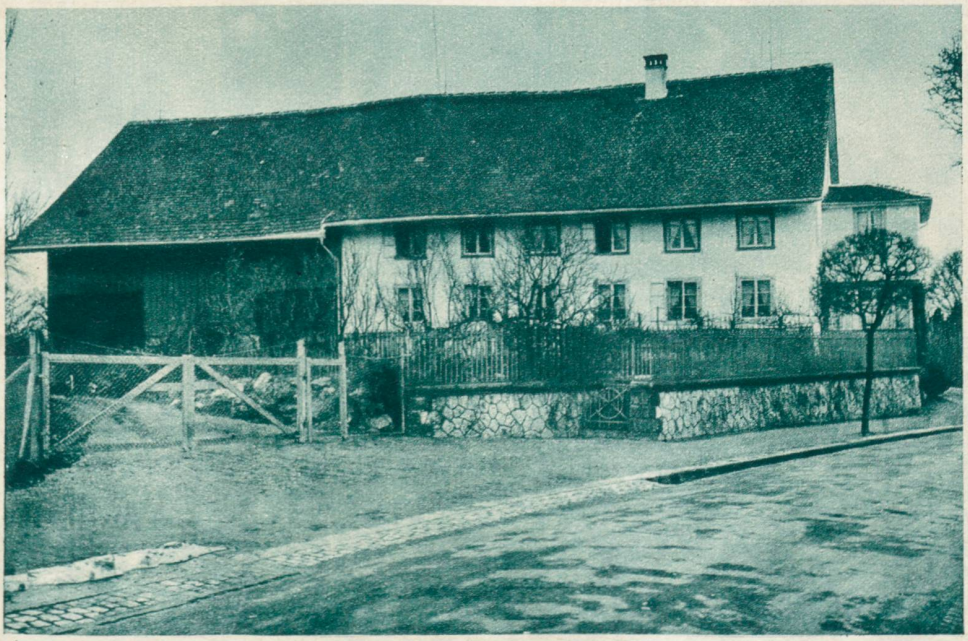
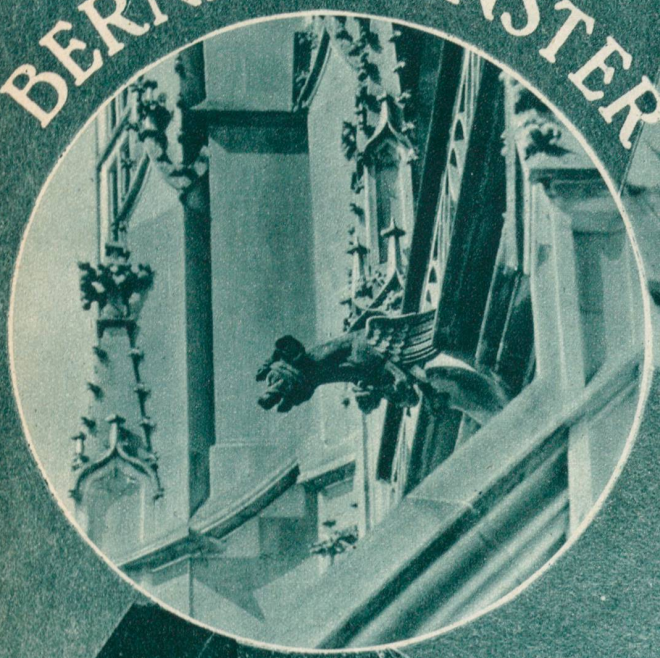
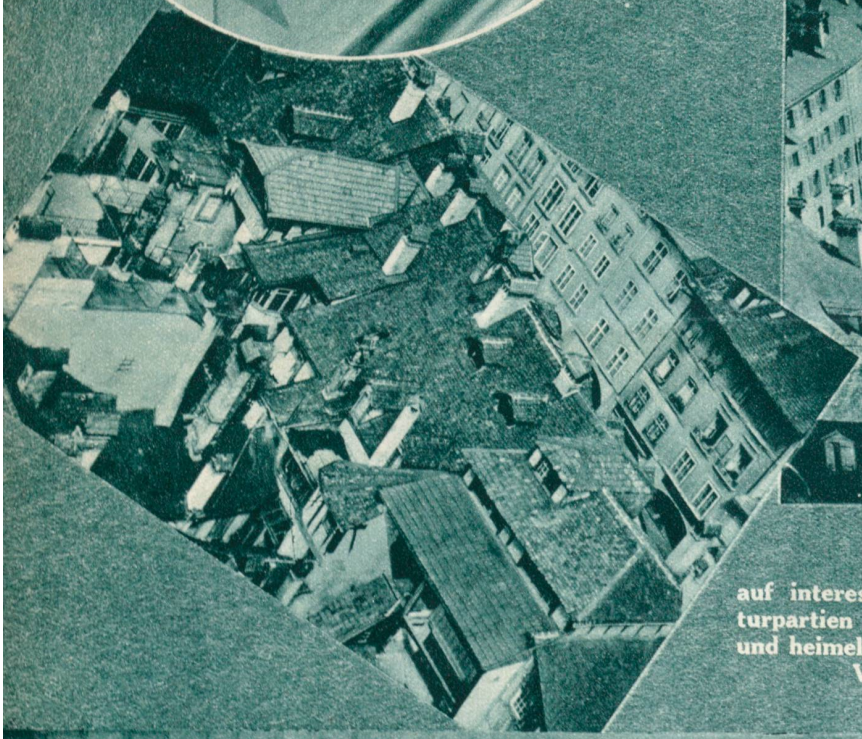


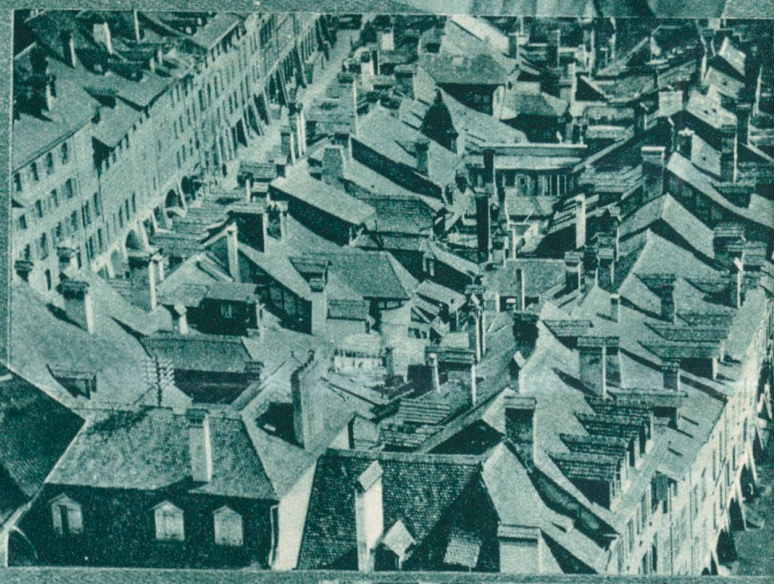
Bild links:

Tausendjähriger Familienbesitz.
Der alte Bauernhof „zur Asp", mitten im modernen Villenquartier des Zürcher Vororts Wollishofen. Das Heimwesen ist seit ältesten Zeiten, wahrscheinlich seit Besiedlung der Ufer des Zürchersees durch die Alemannen, im Besitz der gleichen Familie Asper geblieben, immer durch Vererbung vom Vater auf den Sohn. Der letzte direkte Nachkomme des Stammes, Heinrich Asper, verstarb am 29. April ohne männliche Leibeserben, sodaß der Besitz nun in andere Hände kommt und bald von der wachsenden Großstadt verdrängt werden wird. Phot. A. Krenn, Zürich.

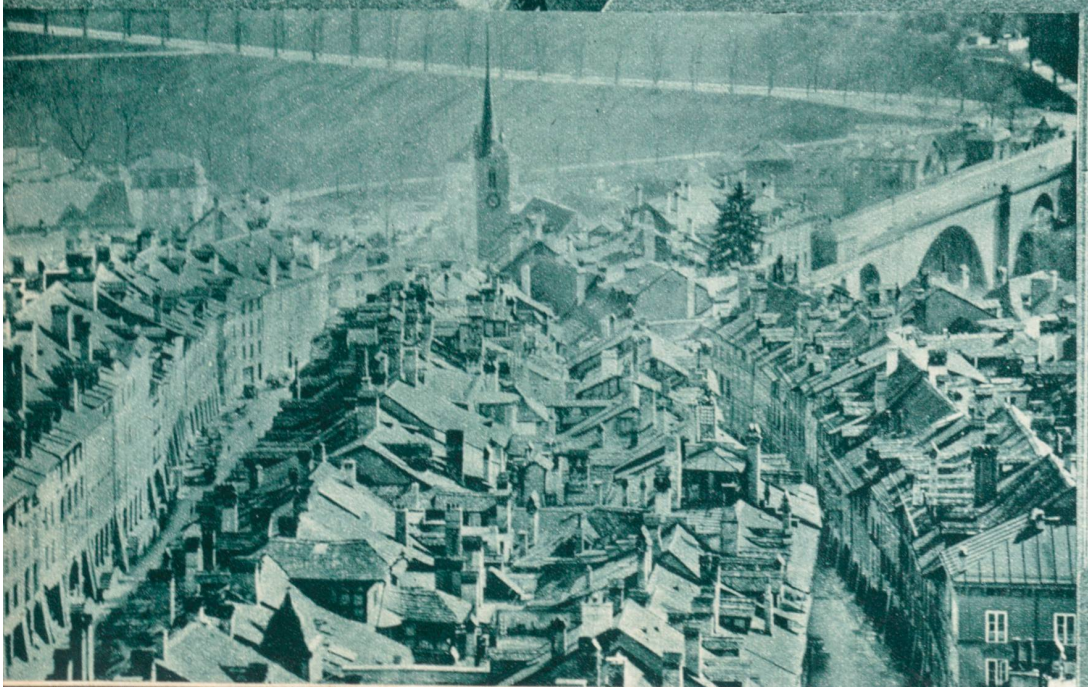
AUSBLICKE VOM BERNER MÜNSTER







auf interessante Architekturpartien des Münsters und heimelige Hausdächer-Viertel.



Unten links der untere Teil der Altstadt mit der Nydeck-Kirche.